

Gehilfe gearbeitet und durch seine Umsicht und rastlose Thätigkeit sich bald zu der Stelle eines Geschäftsführers emporgeschwungen, so dass ihm auch die technischen Officinen meines Geschäftes: Buchdruckerei, Steindruckerei, Buchbinderei etc., in denen er schliesslich vollständige Fachkenntniss erlangt, unterstellt werden konnten.

Ich verliere in Herrn Oesterwitz, der sich selbständig zu machen gedenkt, die beste und treueste Stütze meines Geschäftes und mit den aufrichtigsten Wünschen für ein gedeihliches Aufblühen seines eigenen Wirkungskreises verbinde ich gleichzeitig den Dank, den ein so eifriger, getreuer Mitarbeiter im vollsten Maasse verdient.

Erfurt, am 30. September 1883.

Friedr. Bartholomäus,
Verlagsbuchhandlung.

Herr Hermann Oesterwitz aus Hadmersleben war seit 1. October 1883 bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe thätig und führte gleichzeitig die Redaction meines Correspondenzblattes. Herr Oesterwitz verlässt seine Stellung, um sich selbständig zu machen. Ich lernte in Herrn Oesterwitz einen erfahrenen, intelligenten und ernststrebenden Geschäftsmann kennen und schätzen und kann ihn dem Wohlwollen aller Herren Collegen aufrichtig empfehlen. Die Herren Verleger dürfen Herrn Oesterwitz ohne Bedenken Credit und Vertrauen schenken; er wird bei seinem ehrenhaften Charakter und seinen soliden Grundsätzen sich derselben gewiss stets würdig zeigen. Ich selbst wünsche ihm zu seinem jetzigen selbständigen Unternehmen von Herzen Glück und Segen.

Leipzig, 15. Mai 1884.

Carl Rühle,
Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei
(vorm. Rühle & Rüttinger).

Es gereicht mir zur besonderen Freude, Herrn Hermann Oesterwitz, der mir von Jugend auf bekannt, bei seinem beabsichtigten Etablissement auf Wunsch durch einige empfehlende Worte bei den Herren Collegen einzuführen.

Herr Oesterwitz stammt aus einer angesehenen Familie, hat das hiesige Gymnasium bis zur höchsten Classe besucht und sich in den Stellungen, in welchen er als Gehilfe thätig war, einen reichen Schatz von Kenntnissen erworben, welche zur gedeihlichen Entwicklung seines Unternehmens nöthig sind.

Da Herr Oesterwitz ausser der baar erlegten Kaufsumme für das übernommene Geschäft auch noch namhafte andere Mittel zur Verfügung stehen, glaube ich, dass er den Herren Verlegern die beste Bürgschaft für eine ebenso erspriessliche als solide Geschäftsführung bietet.

Zerbst, 9. Mai 1884.

Carl Luppe,
herzogl. Hofbuchhändler.

Neunkirchen, Hüttenberg Nr. 47,
[32472.] im Juli 1884.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich an hiesigem Platze eine

Buchhandlung

eröffnet habe.

Gestützt auf eine 10jährige buchhänd-

lerische Thätigkeit in den Städten *Creuznach, Leipzig, Berlin* und *Stuttgart*, glaube ich die nothwendige Routine mir erworben zu haben, um das Geschäft gedeihlich fördern zu können; zudem stehen mir genaueste Platzkenntniss und die nöthigen Mittel genügend zur Seite.

Neunkirchen zählt zuzüglich der unmittelbar umliegenden Ortschaften circa 20,000 Einwohner und ist Hauptort der Berg- und Hüttenindustrie des Saarbeckens.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen; dagegen erbitte vorläufig unverlangt Novitäten aus den Gebieten des *Bergbaues, Hüttenwesens, der Technologie, Theologie, Pädagogik*, sowie *besserer Volksschriften* und *Lieferungswerke*, welchen ich, da ich besondere Verwendung dafür habe, meine Aufmerksamkeit in erster Linie widmen werde.

Meine Commission hat C. Fr. Fleischer in Leipzig zu übernehmen die Güte. *Derselbe wird stets in der Lage sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung gegen baar einzulösen.*

Ich bitte Sie, mein Unternehmen durch Contoeröffnung freundlich zu unterstützen und erbitte mir Wahlzettel, Circulare und Kataloge, die ich bestens zu verwerthen mich bemühe, möglichst schnell.

Hochachtungsvoll

H. Zickwolf.

Referenzen:

Bankhaus B. Schlachter in Saarbrücken.
C. Fr. Fleischer in Leipzig.

Ein *eigenhändig unterschriebenes Exemplar* ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

[32473.] Ilmenau, 1. Juli 1884.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass mich Gesundheitsrückichten veranlassten, meine am hiesigen Platze befindliche

Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.
nebst

Leihbibliothek, Schreibmaterialienhdlg.
und Verlag der Curliste

ohne Activa und Passiva an Herrn Paul Schulze aus Nordhausen käuflich abzutreten, welcher dieselbe unter der Firma:

Paul Schulze,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.
vormals Franz Schneider

vom 1. Juli 1884 an für seine Rechnung weiterführen wird.

Die von mir zur O.-M. 1884 gestellten Disponenda, sowie die vom 1. Januar 1884 ab bis jetzt erfolgten Sendungen übernimmt Herr Schulze, Ihre gütige Zustimmung vorausgesetzt.

Meinen Herrn Nachfolger kann ich den Herren Collegen als einen strebsamen und tüchtigen Geschäftsmann auf das angelegentlichste empfehlen, der volles Vertrauen verdient, und übergebe ich ihm mein Geschäft mit ganzer Zuversicht, dass er den guten Ruf der Firma jederzeit wahren und es ihm gelingen wird, dem Geschäfte eine immer grössere Ausdehnung zu geben.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen erlaube ich mir den Herren Ver-

legern sowohl als auch namentlich Herrn *Bernhard Hermann* in Leipzig für die musterhafte Wahrung meiner Interessen hiermit öffentlich meinen Dank auszusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Franz Schneider.

Ilmenau, 1. Juli 1884.

P. P.

Im Anschluss an vorstehende Mittheilung des Herrn *Franz Schneider* erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich dessen hierorts seit 1863 bestehende

Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.
nebst

Leihbibliothek, Schreibmaterialienhdlg.
und Verlag der Curliste

unterm Heutigen ohne Activa u. Passiva käuflich übernommen habe, und werde ich das Geschäft unter der Firma:

Paul Schulze,

Buch-, Kunst- und Musikalien-
handlung

vormals Franz Schneider

weiterführen.

Während einer 16jährigen ununterbrochenen Thätigkeit im Buchhandel, darunter 11 Jahre als Gehilfe und Procurist der geachteten Firmen *Leo Woerl* und *Etlinger'sche Buchhandlung (Woerl & Co.)* in Würzburg, glaube ich mir die zur gedeihlichen Weiterführung eines Geschäftes gehörigen Kenntnisse und Erfahrungen vollkommen angeeignet zu haben, die in Verbindung mit hinreichenden Mitteln es mir ermöglichen werden, das blühende Geschäft zu immer grösserem Aufschwung zu bringen. — Ilmenau gewinnt als berühmter Curort und durch seine bedeutende Industrie von Jahr zu Jahr an Aufschwung und steht mir ein weites Absatzfeld, unterstützt durch viele persönliche einflussreiche Bekanntschaften, zu Gebote.

Ich werde das Geschäft in der bisherigen soliden Weise weiterführen und richte ich an die Herren Verleger die ganz ergebene Bitte um Contoeröffnung mit der bestimmten Zusicherung, mich des geschenkten Vertrauens in jeder Richtung würdig zu zeigen.

Ich übernehme, unter Vorbehalt Ihrer Genehmigung, die Disponenda O.-M. 1884 und allein Rechnung 1884 ausgelieferten Sendungen und bitte ich, von heute an alle Sendungen an mich unter meiner Firma auszuliefern und die Continuationen auf meine Firma zu übertragen. Meinen Bedarf wähle ich sorgfältigst selbst und bitte ich, nichts unverlangt zu senden. Dagegen ist mir schnellste Zusendung Ihrer Circulare, Prospecte, Kataloge etc. sehr erwünscht.

Langjährige freundliche Beziehungen zu Herrn *F. Volckmar* in Leipzig veranlassen mich, meine Commission genannter Firma zu übertragen, und wird Herr *F. Volckmar* jederzeit in der Lage sein, Baarpakete bei Creditverweigerung für mich einzulösen.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem